

Werner Sollbach (2021)

Gedenktafel für Greta Golfinoupolou

Greta Golfinoupolou stammte aus Leipzig. Sie war verheiratet mit Aristos Golfinoupolos, dem Vorsteher der Gemeinde Longos, auf dem nördlichen Peloponnes. In den schwierigen Zeiten der Besetzung arbeitete Frau Greta - wie sie von den Bewohnern von Longos genannt wurde - in der deutschen Kommandantur in Eghion als Übersetzerin. Sie unterstützte den Widerstand und vertrat so durch ihre Handlungen ein anderes Deutschland. Der Kulturverein von Longos ehrte die Deutsche, die so viel für das Land getan hat, in dem sie lebte und das sie liebte, durch eine Erinnerungstafel an ihrem Haus.



Foto: Werner Sollbach

Drei Beispiele nach Berichten von alten Dorfbewohnern, des Arztes V. Diamontopulos und eines Lokalhistorikers:

- ° Greta Golfinoupolou hat sich mit Erfolg bei der Kommandantur dafür eingesetzt, dass das Nachbardorf Selianitika und dessen Bevölkerung nicht vernichtet wurden.
- ° Sie hat den Arzt Vasilos Diamantopulos aus Longos vor dem Erhängen als Geisel in Patras gerettet
- ° „Ihr Deutsch-Schüler Panos Panagopoulos, Apotheker in Eghion mit Abschluss der Universität Wien, hat dem Autor berichtet: Greta habe ihm gesagt, dass sie zwei, drei Tage vor der Vernichtung von Kalavrita nachts um 9 Uhr zum Bischof Theoklitos ging... an die Tür klopfte und zum Bischof sagte: Excellenz, die Deutschen werden Kalavrita vernichten, warnen Sie die Bevölkerung, dass sie fliehen kann, ich habe die Einsatzbefehle in der Kommandantur gesehen“. Aus Georgios Th. Papageorgiou, Der Nationale Widerstand in Aegialia 1941-1944, Athen 1983